SCHAUSPIEL-PREMIERE

Lied der Nibelungen

Schauspiel von **Roland Schimmelpfennig**

REGIE: Frank Behnke | BÜHNE: Christian Rinke | KOSTÜME: Cornelia Kraske | DRAMATURGIE: Deborah Ziegler | MIT: Louise Debatin, Mia Antonia Dressler, Evelyn Fuchs; Vivian Frey, Florian Graf, Paul Maximilian Schulze, Rico Strempel, Jan-Wesley Zielmann

„Es war einmal ein Schatz. Es war einmal ein Drache. Und es war einmal ein Prinz." In Roland Schimmelpfennigs Version des Nibelungenliedes – in Worms 2023 bei den Nibelungen-Festspielen uraufgeführt – erzählt der Drache selbst von seiner Tötung durch Siegfried. Und es ist das Lindenblatt in Gestalt einer jungen Frau, die vom Bad im Drachenblut berichtet. Aus einer erfrischend heutigen Perspektive werden in dieser Version des alten Mythos aus Helden ganz normal verunsicherte Männer. Und Schimmelpfennigs Neudichtung umfasst die ganze Geschichte: von Siegfried, der auszog, um die Welt zu erobern und scheinbar unbesiegbar mit Schwert und Nebelkappe am Hof der Burgunder erscheint, von den beiden im Schlaf verbundenen und so unterschiedlichen Königinnen Brunhild und Kriemhild, vom Machtmenschen Hagen von Tronje, von Siegfrieds Tod, von Kriemhilds Rache und vom Ende der Nibelungen am Hof des Hunnenkönigs Etzel.

Das Nibelungenlied, diese deutscheste aller Heldensagen, wird hier zu faszinierendem Erzähltheater auf der Höhe der Zeit, lakonisch im Ton, komisch und unheimlich zugleich, sprachverspielt und hochpoetisch. Ein zivilisationskritisches Weltuntergangsmärchen und zugleich eine Parabel über die menschliche Kränkung als Urmotiv allen Übels.

Das Staatstheater Meiningen ist das erste Theater, das diesen Stoff nach der umjubelten Festspieluraufführung in Worms auf die Bühne bringt.

KOSTPROBE: Do., 19.11.2026, 19.00 Uhr – Kammerspiele
PREMIERE: **Fr., 27.11.2026,** 19.30 Uhr – Kammerspiele, anschl. öffentliche Premierenfeier im Foyer
TERMINE: 01./15.12., 19.30 Uhr, 27.12.2026, 19.00 Uhr, 17.01., 15.00 Uhr, 16.02., 06./30.03., 19.30 Uhr, 18.04.2027, 19.00 Uhr
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer
HINWEIS: die Sitzplätze im Raum sind frei positionierbar

MEININGER HOFKAPELLE

2. Sinfoniekonzert

mit Werken von **Johann Sebastian Bach**, **Johannes Brahms** und **Béla Bartók**

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | SOLISTEN: Charlotte Thiele (Violine), Friedrich Thiele (Violoncello) | Meininger Hofkapelle

Drei große B's – Bach, Brahms und Bartók – lassen uns durch mehr als zwei Jahrhunderte Musikgeschichte reisen. Dabei verrät jedes der drei Werke des Konzertabends viel über die ganz persönliche Seite des jeweiligen Komponisten. Bachs letztes der sechs Brandenburgischen Konzerte besticht durch seine dunklen Farben und den kammermusikalisch-intimen Charakter. Mit dem Doppelkonzert für Violine und Violoncello begrüßt Brahms einen langjährigen Streit mit seinem Kollegen und Freund Joseph Joachim. Und schließlich beschreitet Bartóks grandioses, fünfsätziges Konzert für Orchester den Weg von klagender Resignation zu ekstatischer Lebensbejahung. Eine musikalische Biographie.

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-Dur, BWV 1051
Johannes Brahms: Doppelkonzert a-Moll, op. 102
Béla Bartók: Konzert für Orchester, Sz. 116

TERMIN: **Mi., 11.11.2026,** 19.30Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG um 18.45 Uhr – Foyer Großes Haus

JUNGE MUSIK

1. Jugendkonzert

Konzert für Orchester
mit Musik von **Béla Bartók**
ab 11 Jahren

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | MODERATION: Charlotta Linke | Meininger Hofkapelle

Es lohnt sich, in einen Jugendkonzert nicht nur Bekanntes zu Gehör zu bringen. Die Musikgeschichte bietet so viele interessante Werke, die sich lohnen, vermittelt zu werden. Ein grandioses, bedeutsames und wahrhaftiges Werk ist Béla Bartóks „Konzert für Orchester". Ein Meisterwerk voller Schmerz, Sehnsucht und Hoffnung. Beginnend als Klagegesang, erleben wir die Wandlung hin zu einer großen Lebensbejahung. Wer war Bartók, wie komponierte er, was fasziniert uns an seiner Musik? Eine mitreißende, ekstatische Musik, große Klassik des 20. Jahrhunderts.

TERMIN: **Mi., 11.11.2026,** 10.00 Uhr – Großes Haus

KAMMERMUSIK

2. Foyerkonzert

Vergänglichkeit und Neuanfang
mit Werken von **Hans Eisler**, **Erich Wolfgang Korngold**, **Alma Mahler**, **Gustav Mahler**, **Adolf Strauss**, **Richard Strauss**, **Kurt Weill** u. a.

MIT: Hannah Gries (Gesang) und Virgina Breitenstein (Klavier)

Sopranistin Hannah Gries präsentiert zusammen mit Pianistin Virginia Breitenstein ein Liedprogramm, das sich den Themen Vergänglichkeit und Neuanfang widmet. Schmerzhaft-süß und melancholisch zugleich thematisiert „Lebe wohl, mein Lieb, ich weiß" den Abschied des in Auschwitz ermordeten jüdischen Komponisten Adolf Strauss, den Verlust einer geliebten Person sowie die Hoffnung auf ein Wiedersehen. Ganz anders Alma Mahlers „Leise weht ein erstes Blühn": Hier steht das Erwachen neuen Lebens im Fokus.

TERMIN: **So., 01.11.2026,** 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

PREMIERE JUNGES SCHAUSPIEL

Die kleine Hexe

nach dem Kinderbuch von **Otfried Preußler**
Fassung von John von Düffel, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren

REGIE: Gabriela Gillert | BÜHNE, KOSTÜME: Helge Ullmann | DRAMATURGIE: Henning Bakker | MIT: Anne-Sophie Vogel, Franziska Wachs; Matthis Heinrich, Gunnar Blume, Max Rehberg, Johannes Schönberg

Die kleine Hexe hat einen riesigen Wunsch: Sie will endlich beim Hexentanz auf dem Blocksberg mitmachen! Aber die großen Hexen sind richtig fies. Sie finden, die kleine Hexe mit ihren einhundertsiebenundzwanzig Jährchen noch viel zu jung, um mittanzen zu dürfen. Die Oberhexe stellt sie vor eine Prüfung: Genau ein Jahr hat die kleine Hexe Zeit, eine „gute" Hexe zu werden. Dann darf sie, vielleicht, bei der nächsten Walpurgisnacht dabei sein. Aber was heißt eigentlich: eine „gute" Hexe?
Die kleine Hexe nimmt die Aufgabe sehr genau. Gemeinsam mit ihrem Raben Abraxas übt und zaubert und hilft sie, wo sie nur kann. Einmal sieht sie ein Blumenmädchen auf dem Markt, das vergeblich Blumen aus Papier anbietet. Ein Zauber später und ein wunderbarer Duft macht die Blumen zum Verkaufsschlager. Einmal hext die kleine Hexe sogar am Freitag, um zwei Geschwistern eine Freude zu machen. Dabei ist Freitags Hexen eigentlich verboten. Prompt zieht eine schwarze Wolke auf. Oh die böse Gewitterhexe Rumpumpel sie heimlich beobachtet! Egal. Die kleine Hexe tut doch alles, um „gut" zu werden. Was sollte daran auszusetzen sein!
Otfried Preußlers Kinderbuch verteidigt seit fast siebzig Jahren so konsequent wie erfolgreich die Pespektive der kleinen Erwachsenen. Wenn die Regeln der Großen willkürlich und gemein sind, braucht es vielleicht die Wut der Kleinen, um für das Gute zu sorgen. Schließlich passt auch in eine kleine Hexe ein riesengroßes Herz.

PREMIERE: **Sa., 21.11.2026,** 17.00 Uhr – Großes Haus anschließend Kinder-Premierenfeier im Foyer
TERMINE: 23.11.2026 bis 02.03.2027 – Großes Haus

NEUES FORMAT

Geschichten unterm Baum

An den Adventsonntagen wird das Foyer zum Ort der **leisen Wunder.**

LEITUNG: Gabriela Gillert | MIT: dem Team des Jungen Staatstheaters

Unter dem schönsten Weihnachtsbaum der Stadt erzählt jeden Sonntag ein Künstler des Staatstheaters Meiningen eine besondere Weihnachtsgeschichte. Wer es ist, bleibt bis zum Moment des Erzählens ein Geheimnis. Der Duft von Tannengrün, funkelnde Lichter und die Geschichten unterm Baum lassen die Vorfreude auf Weihnachten jedes Mal ein kleines Stückchen mehr wachsen. Versprochen!

TERMINE: So., 29.11., 06./20.12.2026, 15.00 Uhr, 13.12., jeweils 18.30 Uhr – Foyer Großes Haus, Eintritt frei

JUBILÄUM

40 Jahre Puppentheater

1986-2026

Drei Generationen Zuschauer haben sich seit 1986 mit uns über 135 gelungene Produktionen gefreut, waren kichernd und baten in der Spielzeit 2003/04 erfolgreich für den Erhalt dieser Sparte gekämpft. Dies war, neben Publikumsresonanz und Ehrungen, stets Antrieb und Motivation, in bisher rund 8000 Vorstellungen für fast 600.000 Besucher zu spielen. Um dies gebührend zu feiern, laden wir Sie zur Festwoche „40 Jahre Meininger Puppentheater" ein – mit Stücken, die hier große Erfolge feierten, mit Kollegінnen und Kollegen, die Ihnen von früher bereits bekannt sind und mit eigenen Produktionen zu uns kommen, mit Auftführungen für Kleine und Große.

FESTWOCHE: 05-13.11.2026 – Kammerspiele

MUSIKTHEATER-REPERTOIRE

Historia von D. Johann Fausten

Oper in drei Akten und einem Epilog von **Alfred Schnittke**
Text von Jörg Morgner und Alfred Schnittke nach dem Volksbuch von 1587, Fassung für das Staatstheater Meiningen mit Ergänzungen aus dem Konzert für Viola und Orchester von Alfred Schnittke
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Killian Farrell | REGIE: Eva-Maria Höckmayr | BÜHNE: Michele Taborelli | KOSTÜME: Julia Rösler | VIDEO: Krzysztof Honowski | CHOR: Roman David Rothenaicher | DRAMATURGIE: Matthias Heilmann | MIT: Abongile Fumba, Anna Maria Wünsch; Tobias Glagau, Mark Hightower, Isaac Lee, Meili Li, Mateusz Lugowski, Johannes Mooser, Samuel Robertson | Meininger Hofkapelle | Opernchor

Der Faust-Stoff, durch Goethe zum Mythos geworden, hat längst die Opernbühne erreicht. Vor 30 Jahren erstaunt die ergreifende Version des Deutsch-Russen Alfred Schnittke (1934–1998), der sich allerdings auf das Volksbuch über den historischen Faust bezieht.
Als Zeitgenosse von Götz von Berlichingen und Martin Luther verzweifelte der Magier Faust, nach tieferer Erkenntnis strebend, an der Unvollkommenheit menschlichen Wissens.
Die Oper zeigt Stationen aus Fausts Leben: seine frühreife Jugend, seinen Wissensdurst bis hin zur Aushandlung eines Teufelspaktes, den er mit seinem eigenen Blut besiegelt. An seinem letzten Abend gewährt er seinen Schülern Audienz und berauscht seine Verführungen. Schnittke arbeitete viele Jahre an dem Werk. Zunächst schrieb er 1983 uraufgeführte Faust-Kantate, die zum dritten Akt der Oper wurde, mit dem berühmten Tango, den der Teufel durch ein Mikrofon singt. Erst 1994 wurden die ersten Akte nach den Prinzipien der Polystilistik vollendet: Barocke Passionsarien stehen neben Choral und Cluster-Effekten, Kirchenorgel neben Synthesizer, Cembalo neben E-Bass. Kommentare vom Chor und einem Erzähler greifen auf Bach-Oratorien zurück und schlagen Bögen zum epischen Theater à la Brecht. Nach der Hamburger Uraufführung 1995 wird die Oper in Meiningen erstmalig neuinszeniert.

TERMINE: 09.10.2026, 20./27.03.2027, jeweils 19.30 Uhr, 15./29.11.2026, jeweils 18.00 Uhr
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

SCHAUSPIEL-REPERTOIRE

Biermann – Drachentöter

Ein Deutschlandabend mit Liedern und Texten von **Wolf Biermann** und Szenen von **Martin Heckmanns**, Uraufführung

REGIE: Frank Behnke | MUSIKALISCHE LEITUNG: Lukas Umlauft | BÜHNE: Ralph Zeger | KOSTÜME: Cornelia Kraske | DRAMATURGIE: Deborah Ziegler | MIT: Louise Debatin, Ulrike Knobloch; Gunnar Blume, Leo Goldberg, Michael Jeske, Paul Maximilian Schulze, Lukas Umlauft

„Das Staatstheater in Südthüringen ist einmal mehr an der Spitze aktueller Diskurse." Die Deutsche Bühne, Roland H. Dippel, 07.03.2026

„Mitreißend nicht nur, weil sich Blume, Debatin, Goldberg, Jeske, Knobloch, Schulze und Umlauft die Worte so in den Mund legen, als knüpften sie einen biographischen Erzählfaden. Sie tragen nicht nur Biermanns Worte und Lieder auf den Lippen, sondern schlüpfen in über 50 Rollen." Main-Post, Siggi Seuß, 19.03.2026

TERMINE: 11.10., 08.11.2026 (Joker-Vorstellung), 18.00 Uhr, 08.01.2027, 19.30 Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

MUSIKTHEATER-REPERTOIRE

Flavio, Re de' Longobardi

Dramma per musica in drei Akten von **Georg Friedrich Händel**
Libretto von Nicola Francesco Haym
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: Camille Delaforge | REGIE: Max Emanuel Cencic BÜHNE: Helmut Stürmer † | KOSTÜME: Corina Gramoşteanu | DRAMATURGIE: Julia Terwald | MIT: Lubov Karetnikova/Katrina Felsberga, Absongile Nza, Sara-Maria Saalman; Rémy Brès-Feuillet/Lidor Meska, Max Emanuel Cencic/Nicholas Tamagna, Tobias Glagau, Keith Klein | Meininger Hofkapelle Statisterie

Georg Friedrich Händels „Flavio, Re de' Longobardi" (1723) zählt zu den unbekannten Frühwerken seiner Londoner Zeit. Händel spielt hier virtuos mit höfischen Konventionen und verbindet politische Intrigen, komische Momente und intime Gefühlsdramen zu einem überraschenden Reichtum. Inszenieren Tonfall im Zentrum steht der impulsive Longobardenkönig Flavio, der sich von Machtspielen und Liebesverwicklungen treiben lässt, während rivalisierende Väter und Liebende zwischen Pflicht und Leidenschaft zerrieben werden.
Am barocken Hof ist nichts privat: Jeder steht unter Beobachtung, das Leben des Königs ist öffentliche Bühne.
In Max Emanuel Cencics sinnlicher und humorvoller Inszenierung wird dieser Hof zur Manege, in der jeder gegen jeden antritt. Menschliche Schwächen werden demonstrativ zur Schau gestellt – „Exhibitionismus menschlicher Schwäche wird zum Theater selbst", so der Regisseur. Musikalisch besticht „Flavio" durch die Balance aus expressiven Arien und pointierten Rezitativen. Trotz tragischer Momente vermeidet Händel pathetische Schwere und entfaltet eine elegante Mischung aus Drama und subtiler Satire. So erweist sich die Oper als eines von Händels originellsten Bühnenwerken.
Eine Produktion in Kooperation mit dem Bayreuth Baroque Opera Festival.

PREMIERE: **Fr., 23.10.2026,** 19.30 Uhr – Großes Haus, anschl. öffentliche Premierenfeier
TERMINE: 01./22.11., 15.00 Uhr, 05.11., 16.12.2026, 16.01., 20.02., 02.03.2027, 19.30 Uhr, 25.12.2026, 18.00 Uhr
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

SCHAUSPIEL-REPERTOIRE

Mephisto

Schauspiel nach dem Roman von **Klaus Mann**
Fassung von Susanne Lietzow

REGIE: Susanne Lietzow | BÜHNE: Aurel Lenfert | KOSTÜME: Jasna Bošnjak | MUSIK: Gilbert Handler | DRAMATURGIE: Deborah Ziegler MIT: Noemi Cierc, Mia Antonia Dressler, Ulrike Knobloch, Anja LenBen; Vivian Frey, Matthis Heinrich, Michael Jeske, Anthony Kirby, Rico Strempel

„Ich bin doch nur ein Schauspieler!" – Klaus Manns Exilroman „Mephisto", erstmals erschienen 1936 in Amsterdam, trägt den Untertitel „Roman einer Karriere". Es ist die Geschichte des komtenhaften Aufstiegs des Schauspielers Hendrik Höfgen und sie führt uns mitten hinein in die Künstler-, Theater- und Probenwelt seiner Zeit. Von Höfgens Anfängen in der Weimarer Republik auf einer linken Agitprop-Bühne in Hamburg bis zum Gipfel seines künstlerischen Erfolges als Darsteller des Mephisto und als Staatsintendant im Berlin der 1930er-Jahre unter der Naziherrschaft reicht die Handlung dieses schillernden Theaterromans.
„Mephisto" liest sich unschwer als Schlüsselroman über die Schauspielerlegende Gustaf Gründgens, für den die Rolle des „Mephisto" aus Goethes „Faust" zu einer Schicksals- und Lebensrolle wurde. Der faustische Pakt mit dem Teufel wurde zur Metapher für seine fragwürdige Nähe zum Naziregime.
Klaus Mann hat für sich in Anspruch genommen, einen exemplarischen Roman über Opportunismus und den Verrat der politischen und moralischen Integrität zugunsten einer Karriere geschrieben zu haben. Aktueller denn je stellt „Mephisto" heute die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen und nach dem komplizierten Verhältnis von Kunst und Macht.

PREMIERE: **Fr., 02.10.2026,** 19.30 Uhr– Großes Haus, anschl. öffentliche Premierenfeier im Foyer
TERMINE: 08./24.10., 14.11., 17.12.2026, 19.02., 03.03., 15.06.2027, jeweils 19.30 Uhr, 18.10.2026, 18.00 Uhr, 03.01.2027, 15.00 Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, **Fax** 03693/451-301
kasse@staatstheater-meiningen.de
Theaterkasse, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen
Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr
NEU 1. Dienstag im Monat: 12–18 Uhr
Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
in der jeweiligen Spielstätte
Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater	Sinfoniekonzerte
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERM.
Fremdlege I	44,00	41,00	35,00	33,00	10,00	15,00
1. Rang Mitte II	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00
1. Parkett III	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00
2. Parkett IV	36,00	33,00	30,00	27,00	10,00	15,00
1. Rang Seite V	24,00	22,00	22,00	20,00	10,00	15,00
2. Rang Mitte VI	29,00	27,00	24,00	23,00	9,00	14,00
3. Rang R. 1–4 VII	16,00	14,00	14,00	12,00	8,00	13,00
2. Rang Seite VII	16,00	15,00	16,00	14,00	9,00	14,00
3. Rang R. 5–7 IX	12,00	10,00	11,00	9,00	6,00	11,00

KAMMERSPIELE	Schauspiel, Musiktheater, Jungen Schauspiel		
	FREVERKAUF	ERMÄSSIGT	SCHÜLER
Parkett	18,00	15,00	10,00
Rang	13,00	10,00	8,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE FOYER / RAUTENGARAGE	Puppentheater / Junge Musik	Liedmatinee / Poesiekonzert / Kammerkonzert	Lesungen
Erwachsene	12,00	12,00	6,00
Kinder bis 14 J.	6,00	6,00	6,00

ERMÄßIGUNGEN Ermäßigungsberechtigt* sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „S" = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe
Studierende ab 21. Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

° Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

